

Molkereiverkauf wieder gescheitert

Produktion geht weiter/Suche nach neuen Interessenten begonnen

Beeskow (gar) Der Verkauf der Beeskower Molkerei ist erneut gescheitert. Genimex-Chef Meyer, der neben dem Beeskower Betrieb auch die Eisenhüttenstädter Produktionsstätte erwerben wollte, habe seine Kaufabsichten am 18. Januar zurückgenommen. Darüber informierte gestern Dr. Gäntzel, Sequestor des ehemaligen Frankfurter Milchkombinates, auf Nachfrage. Die Verträge hätten seit Monaten zur Unterschrift bereitgelegen. Aus der Unterzeichnung wird nun jedoch nichts mehr.

Trotzdem sieht Gäntzel den Standort Beeskow für die Milchverarbeitung nicht in akuter Gefahr. „Wir arbeiten jetzt hier in Frankfurt mit

Hochdruck daran, die Produktion weiterzuführen“. Außerdem gebe es weitere Kaufinteressierte, deren Namen er aber nicht nennen wolle, mit denen jetzt schnellstmöglich Verhandlungen geführt werden sollen. Auch mit den Milchlieferanten wurde über die neue Situation bereits gesprochen.

Eine weitere Zusammenkunft dieser ist umgehend geplant. Wie von der Milchliefergemeinschaft Oderlandmilch zu erfahren war, gelte für sie aber weiterhin: „Die Geschlossenheit der Milcherzeuger ist die wesentliche Kraft, um gegenüber den milchverarbeitenden Betrieben wirksam auf die Preisentwicklung Einfluß zu nehmen.“ Momentan gibt es so noch kei-

ne Zeichen, daß die Milch an andere Standorte geliefert werden soll.

Klar ist nur, daß sich die Entscheidung über die Zukunft der Beeskower Molkerei mindestens um weitere Wochen hinauszögert, das Weiterbestehen auch nicht 100prozentig klar ist. Gäntzel: „Im Moment ist alles offen.“

Eine Stellungnahme von Genimex war gestern nicht zu erhalten. Die Geschäftsführung war durchweg unterwegs und im Firmensitz Bad Kreuznach nicht erreichbar. Von verschiedenen Seiten war nur zu hören, daß man sich auf Grund der Situation der Milchwirtschaft wahrscheinlich verunsichert fühle und deshalb vom Engagement in Brandenburg absehe.